



Endlich frei – der Franzose Louis Arnaud, der seit September 2022 im Iran inhaftiert war, ist wieder in Freiheit. Emmanuel Macron verkündete die frohe Botschaft am 12. Juni auf X. „Louis Arnaud ist frei“, schrieb der französische Präsident und bedankte sich bei „unseren omanischen Freunden und allen, die zu diesem glücklichen Ausgang beigetragen haben“. Und Macron appelliert: Er fordert Teheran auf, auch die drei anderen französischen Gefangenen, Cécile, Jacques und Olivier, ohne Verzögerung freizulassen.

Louis Arnaud est libre. Il sera demain en France après une trop longue incarcération en Iran.

Je remercie nos amis omanais et tous ceux qui ont œuvré à cette issue heureuse.

Ce soir, je pense aussi à Cécile, Jacques et Olivier. J'appelle l'Iran à les libérer sans délai.

— Emmanuel Macron (@EmmanuelMacron) June 12, 2024

Ein langer Alptraum endet

Louis Arnaud landete am Donnerstagmorgen in Frankreich. Sein Anwalt, Martin Pradel, äußerte sich erleichtert: „Es ist eine große Erleichterung für alle“, sagte er auf dem Sender France Inter und schilderte die „extrem schwierigen“ Haftbedingungen seines Mandanten. Arnaud wurde isoliert, monatelang in einer Zelle ohne Licht und Fenster festgehalten – ein Versuch, ihn zu desorientieren und zu brechen.

Der Beginn eines Alptraums

Arnaud, ein junger Mann in den Dreißigern, hatte im Juli 2022 eine Weltreise angetreten, die ihn bis in den Iran führte – ein Land, das er wegen seiner reichen Geschichte und der Gastfreundschaft seiner Bewohner schon lange hatte besuchen wollen. Doch sein Traum wurde zum Alptraum, als er im September 2022 zusammen mit anderen Europäern verhaftet wurde. Sie wurden beschuldigt, an den Protesten nach dem Tod von Mahsa Amini teilgenommen zu haben, einer jungen kurdischen Frau, die nach ihrer Festnahme durch die Sittenpolizei gestorben war.



Ein Zeichen der Hoffnung

Louis Arnauds Freilassung ist ein Hoffnungsschimmer in einer dunklen Zeit. Seine Geschichte ist ein mahnendes Beispiel für die Gefahren, denen Reisende und Journalisten in Ländern mit repressiven Regimen ausgesetzt sind. Sie erinnert uns daran, dass Freiheit und Menschenrechte kostbare Güter sind, die es zu schützen gilt.

Emmanuel Macron betonte die Bedeutung diplomatischer Bemühungen und bedankte sich bei den omanischen Vermittlern. Ohne deren Hilfe wäre dieser glückliche Ausgang möglicherweise nicht erreicht worden. Diplomatie ist oft ein unsichtbarer Faden, der Menschenleben retten kann – eine stille Kraft, die im Hintergrund wirkt, aber von unschätzbarem Wert ist.

Die Freilassung von Louis Arnaud wirft ein Licht auf die weiterhin inhaftierten Franzosen im Iran. Es bleibt abzuwarten, ob Teheran Macrons Forderung nachkommen und auch Cécile, Jacques und Olivier freilassen wird. Bis dahin bleibt die internationale Gemeinschaft wachsam und fordert weiterhin die Einhaltung der Menschenrechte im Iran.

Louis Arnauds Rückkehr nach Frankreich markiert das Ende eines düsteren Kapitels, aber auch den Beginn eines neuen Kampfes – den Kampf um die Freiheit derjenigen, die noch gefangen sind. In einer Welt, die oft von Konflikten und Unrecht geprägt ist, ist jede gewonnene Freiheit ein Sieg für die Menschlichkeit.

Détenu en Iran depuis septembre 2022, #LouisArnaud est arrivé en France ce matin à l'aéroport du Bourget en #SeineSaintDenis. Regardez les images sur notre site ici: <https://t.co/yYCZLu4c6W> pic.twitter.com/CAkWTwmKY1

— Médias Infos (@Mediasinfos) June 13, 2024

EURONEWS □ Louis Arnaud, l'un des quatre otages français en Iran, vient d'être libéré

□ Lire l'article : <https://t.co/JNmYKtywGx> pic.twitter.com/cpoCgJcEbZ

— SHANGO News | □□ FR (@ShangoNews) June 13, 2024